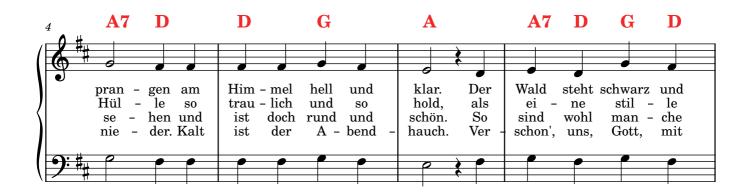
## Der Mond ist aufgegangen

Text: Matthias Claudius - Melodie: Johann Abraham Peter Schulz









## Der Mond ist aufgegangen

- Der Mond ist aufgegangen, die goldnen Sternlein prangen am Himmel hell und klar. Der Wald steht schwarz und schweiget, und aus den Wiesen steiget der weiße Nebel wunderbar.
- 2. Wie ist die Welt so stille und aus der Dämm'rung Hülle so traulich und so hold, als eine stille Kammer, wo ihr des Tages Jammer verschlafen und vergessen sollt.
- 3. Seht ihr den Mond dort stehen? Er ist nur halb zu sehen und ist doch rund und schön. So sind wohl manche Sachen, die wir getrost belachen, weil uns're Augen sie nicht seh'n.
- So legt euch denn, ihr Brüder, in Gottes Namen nieder. Kalt ist der Abendhauch. Verschon', uns, Gott, mit Strafen und laß uns ruhig schlafen und unser'n kranken Nachbarn auch.